

I.N. 169.020

Hof- und Gerichtsadvokat
Dr. JULIUS BERGER
Wien, I. Goldschmidgasse 10.

Telephon Nr. 21.556.
Postspark.-Konto Nr. 102.497.

Wien, am 28. Jänner 1911 191

V e r e h r t e r F r e u n d !

Nach mehrtägiger Abwesenheit infolge eines Trauerfalles in der Familie meiner Frau erhielt ich Deinen 1. Brief vom 26. d. und werde ich jedenfalls die Anregung geben, dass von seitens der nationalen Vereine die " Spinnerin " urgiert wird.

Heute komme ich mit der Nachricht, dass die neuerlichen Rundschreiben den Erfolg hatten, dass sämtliche Verleger ohne Verlagsentschädigung der Aufnahme Deiner Werke in die Gesamtausgabe zustimmen. Die Bedingungen unter denen dies erfolgt ist, ist in dem ./.. beiliegenden Schreiben an Georg Müller genau zu ersehen.

Ich schliesse Dir dieses Konzept bei und ersuche , mir ausdrücklich mitzuteilen, ob Du mit den Bedingungen der Verleger einverstanden bist und ob ich dieselben in Deinem Namen vertragsgiltig annehmen kann. Hoffentlich sehen wir uns am 29.

Inzwischen herzliche Grüsse von Haus zu Haus .

*Von Johannes Ruppelberg
aus Innsbruck i. A. erhalten und
unter dem Aufdruck z. d. d. d.*

Handwritten text at the top of the page, including a date: "10. April 1918".

Handwritten text in the upper middle section of the page.

Main body of handwritten text, appearing as a series of lines across the page.



rer gesch. Zuschrift kann ich wol annehmen, dass Sie mit diesen Bedingungen einverstanden sind. Da jedoch Karl Gräser & Co weitaus die Mehrzahl der Keim'schen Werke verlegt hat, so entfällt mit Annahme der von Karl Gräser & Co gestellten Bedingungen wol die Möglichkeit das Werk in einzelnen Bänden abzusetzen.

Ich habe nun das Verzeichnis der Keim'schen Verleger und der einzelnen Werke sowie die Zusagen der einzelnen Verleger vor mir und konstatiere, dass es mir nunmehr doch gelungen ist, sämtliche Verleger zum Verzicht auf eine verlagsentschädigung zu veranlassen. Zu Ihrer Uebersicht stelle ich die Bedingungen, welche die einzelnen Verleger gestellt haben, im Nachfolgenden zusammen :

- A) Paul Knepler (Sulamith) ist mit der Aufnahme in die Gesamtausgabe einverstanden, wenn
- 1.) beim Abdrucke des Werkes ausdrücklich vermerkt wird: " mit Bewilligung des Verlages Paul Knepler (Wallishauser'sche Hofbuchhandlung in Wien) ";
 - 2.) dass von der Gesamtausgabe unter keinen Umständen einzelne Bände abgegeben werden.

- B) Breitkopf & Härtl (Der Königsrichter, der Meisterschüler) ist mit der Aufnahme in die Gesamtausgabe einverstanden, wenn
- 1.) dem Abdrucke eine genaue Quellenangabe beigelegt,
 - 2.) ein Genehmigungsvermerk aufgenommen,
 - 3.) der Firma ein Belegexemplar übersandt wird.
- C) Karl Gräser & Co (Stefan Fadinger, Die Spinnerin am Kreuz, Der Schmied von Rolandseck, Das Steinfeldmärchen, Der Schelm vom Kahlenberg, Der Weg zum Glück) ist mit der Aufnahme in die Gesamtausgabe einverstanden, wenn
- 1.) vom Verleger derselben zugesagt wird, Einzelbände derselben nicht abzugeben,
 - 2.) der Firma ausdrücklich zugestanden wird, die in ihrem Besitze befindlichen Exemplare der Keim'schen Werke in der ihr entsprechend erscheinenden Weise abzusetzen.
- D) J.C.C. Bruns Verlag Minden, (Aus dem Sturmgesang des Lebens) Die bestehende Auflage wird Herrn Professor Keim gegen Bezahlung eines geringfügigen zu Gunsten dieser Firma aus der erteilten Abrechnung resultierenden Guthaben zur Verfügung gestellt. Das Verlagsrecht steht ihm zu.

- E) Gerlach & Wiedling (Der Schenk von Dürrenstein) ist mit der Aufnahme einverstanden, behält sich jedoch alle Rechte an der bestehenden Auflage der Einzel - Ausgabe bevor.
- F) E. Piersons Verlag, Dresden (Münchhausens letzte Lüge, Die Amelungen) ist einverstanden und stellt das Verlags - und Aufführungsrecht der Werke vollständig zurück, wenn ihm das Recht zum antiquarischen Verkaufe der Auflagenreste bewilligt wird.
- C) Georg Meißner Verlag (Mephistopheles in Rom) hat gegen die Aufnahme nichts einzuwenden, da demselben mangels eines Verlagsvertrages ein Verlagsrecht überhaupt nicht zusteht und die Herausgabe widerrechtlich und gegen den ausdrücklichen Protest des Autors erfolgt ist.

Aus dieser Aufstellung wollen Sie entnehmen, dass Herr Professor Keim Ihnen tatsächlich bezüglich seiner sämtlichen Werke die Bewilligung seiner bisherigen Verleger zur Aufnahme seiner Werke in die geplante Gesamtausgabe unter Bedingungen verschafft hat, die Sie wiederholt genehmigt haben. Weiters bin ich in der angenehmen Lage mitteilen zu können, dass mit Hinzuziehung der

mir vor kurzem von Ihnen übersandten Subskriptionsliste heute bei mir bereits 299 rechtsverbindliche Subskriptionen aufliegen, beziehungsweise mir bekannt sind. Ich ersuche mir mitzuteilen, ob durch diese beiden Voraussetzungen das Erscheinen der Gesamtausgabe der Keim'schen Werke in Ihrem Verlage im kommenden Frühjahre gesichert ist.

Wir werden selbstverständlich schon im Interesse Keim's jetzt unsere Arbeit keineswegs einstellen und weiter Abnehmer sammeln. Insbesondere sind mir solche noch von Herrn Professor Pfreimbtner in Salzburg in Aussicht gestellt. Auch hat der Gemeinderat Linz anlässlich Keim's Geburtstag beschlossen, seine sämtliche Schulen mit Gesamtausgaben zu betheiligen. Diese Subskriptionen und Bestellungen dürften bei Ihnen direkt erfolgen. Auch die verschiedenen deutschen Unterrichtsanstalten sind noch nicht angegangen. Ueberdies ist, soviel ich annehme, seitens des Herrn Wastian in Graz ein Nachschub von Subskriptionen zu gewärtigen. Von Sr. Exellenz, dem Unterrichtsminister, Grafen Stürgkh, habe ich die Zusicherung schriftlich in Händen, dass die Keim'sche Gesamtausgabe allen in Betracht kommenden Schulen und

mit von Kurzen von ihnen übergebenen Subskriptionen
lieferte keine bei mir bewachte 200 resp. 250 Stückliche
Subskriptionen zu liefern, derseits wurde mir die
Kaufsumme, den Betrag der Subskriptionen, ob durch
diese beiden Voraussetzungen die Ausgaben der
Gesellschaft der Kaufsumme Werke in ihrem Ver-
fuge im kommenden Frühjahr zu leisten ist.

Wir werden selbstverständlich schon im
nächsten Jahre das unsere Arbeit weiter
ausbauen und weiter Anstrengungen machen, insbeson-
dere sind wir stolz auch von Herrn Professor



Dr. med. in der Medizinischen Fakultät, auch
die von Herrn Professor
ausgegebenen zu betreffen, diese Subskriptionen
und bestimmten Stellen bei Ihnen direkt zu er-
reichen. Auch die verschiedenen deutschen Universitäts-
bibliotheken sind noch nicht angekommen, bedauern-
lich, soweit ich ersehen kann, ist die Herrschaften
in der ein Nachsehen von Subskriptionen zu er-
warten. Von der Bibliothek, der Universitätsbibli-
othek, werden schon, nach der Mitteilung
schriftlich in Händen, dass die Kaufsumme
ausgegeben allein im nächsten kommenden Frühjahr und

Ku I. N. 169.020

Unterrichtsanstalten nach Erscheinen zum Ankaufe für die Lehrer - Bibliotheken mit Erlass empfohlen werden wird.

Für den Fall als nunmehr das Erscheinen der Gesamtausgabe als gesichert zu betrachten ist, ersuche ich Sie, mir genau bekanntzugeben, mit welcher Anzahl von Exemplaren Ihre Kosten für Druck und dgl. gedeckt sind, damit ich an dem Entwurfe des Verlagsvertrages schreiten kann.

Bei dieser Kalkulation ersuche ich Sie, auch die ./ verzeichneten Bar - Auslagen zu berücksichtigen, die durch Druck der Aufrufe, Versendung derselben, Schreiben der Adressen u.dgl. überhaupt für Agitationszwecke in meiner Kanzlei erwachsen sind. Dieser Betrag wäre mir dann gegen Ausfolgung der Belege von Ihnen zurückzuvergüten.

Ich sehe Ihren gesch. Nachrichten entgegen und zeichne

Hochachtungsvoll

Dr. Julius Berger



